

STATISTIK OHNE GRENZEN

Internationale Statistik-Kooperation



2/2017

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: halbjährlich

Erschienen im Dezember 2017

Bestellnummer: 0000023-17532-4

Fotorechte:

Titelbild: © designer 111/photocase.de

Länderflaggen: © liotru - Fotolia.com

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

4		Editorial
6		Aserbaidshan
10		Mongolei
14		China
16		Kirgisistan
18		Republik Korea
22		Tadschikistan
24		Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
26		Europäisches Statistisches Fortbildungsprogramm
28		Eurostat Trainees-Programm
29		Who is Who?

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Statistik-Kooperation des Statistischen Bundesamtes war im Jahr 2017 gekennzeichnet von erfolgreichen Projektabschlüssen und besonderen Neuanfängen.

In dieser Ausgabe von Statistik ohne Grenzen berichten wir über den Abschluss des Weltbank-finanzierten „Smart-Government-Projektes“ mit dem mongolischen Statistikamt. Für die erfolgreiche Projektzusammenarbeit und das langjährige Engagement in der deutsch-mongolischen Zusammenarbeit würdigte die mongolische Seite das Statistische Bundesamt und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Urkunde der Anerkennung und Dankbarkeit. Ebenfalls zu Ende kommen die Beratungen im EU-finanzierten Twinning-Projekt mit dem Statistikamt Aserbaidschans. Über die Abschlusskonferenz in Baku informieren wir in der nächsten Ausgabe von Statistik ohne Grenzen. Diese wird in einem neuen Gewand erscheinen, so viel darf an dieser Stelle schon mal verraten werden.

Die durch Projektabschlüsse frei gewordenen Kapazitäten unserer Expertinnen und Experten können in der im Sommer 2017 angelaufenen Zusammenarbeit mit dem kirgisischen Statistikkomitee eingesetzt werden. Das Weltbank-finanzierte Twinning-Projekt führt das Statistische Bundesamt im Konsortium mit bewährten Partnern durch: den nationalen Statistikämtern von Finnland, Italien und den Niederlanden. Mit Leben füllt sich auch die Kooperation zwischen Destatis und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ): Nach der im März unterzeichneten „Gemeinsamen Absichtserklärung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der amtlichen Statistik“ empfing Destatis im Sommer GIZ-Delegationen aus Äthiopien und Kamerun.

Langjährige Partner der bilateralen Kooperationen sind die Statistikämter von China und der Republik Korea, die den fachlichen Austausch in zahlreichen statistischen Themengebieten vorangetrieben haben. Die Kurzberichte finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre.

Die Redaktion

Ringo Raupach

Denis Kaschuba

Vladislava Karmanova

Sollten Sie an einem regelmäßigen elektronischen Empfang unserer Publikation interessiert sein und diese noch nicht erhalten, senden Sie einfach eine Nachricht an cooperation@destatis.de



Support to the State Statistical Committee in harmonisation of the National Statistics System of the Republic of Azerbaijan in line with EU standards

Twinning-Projekt mit dem Statistikamt der Republik Aserbaidshan



Zum Abschluss der letzten Beratungsmaßnahme in Baku gab es Torte und eine kleine Feier. Mit dem Ende der Beratungen zu den Geografischen Informationssystemen wurde der Fachaustausch im Twinning-Projekt zwischen dem Statistischen Bundesamt und dem Staatlichen Statistik-Komitee der Republik Aserbaidshan (SSC) erfolgreich abgeschlossen. Damit endete der rein fachbezogene Teil der zweijährigen Umsetzungsphase, die im Oktober 2015 begonnen hatte. In enger Abstimmung mit allen Beteiligten wurde die Implementierung um einen Monat bis November 2017 verlängert, um den Projektpartnern den notwendigen Spielraum für das Umsetzen der noch laufenden Folgeprozesse zu geben und auch den offiziellen Projektabschluss zu organisieren. Neben dem Statistischen Bundesamt waren das Nationale Statistikinstitut Bulgariens (NSI) und Statistik Niederlande Hauptpartner bei der Projektdurchführung.



Studienbesuch Tourismusstatistik im Bayerischen Landesamt für Statistik in Schweinfurt

Im Twinning-Projekt wurden in insgesamt 48 Beratungsmaßnahmen die Bereiche Qualitätsmanagement, Geografische Informationssysteme, Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC), Statistiken über Menschen mit Behinderungen (Sozialstatistiken) und Tourismusstatistik bearbeitet. Die Zusammenarbeit zielte auf eine Angleichung des aserbaidtschanischen Statistiksystems in den ausgewählten Bereichen an die Standards der Europäischen Union.

Die Umsetzung des Projekts erfolgte planmäßig. Die definierten Meilensteine sowie alle 14 festgelegten verbindlichen Projektergebnisse (Mandatory Results) wurden erreicht.

Die Projektergebnisse präsentierten die Twinning-Partner am 24. November 2017 im Rahmen einer Abschlusskonferenz der Öffentlichkeit. Zu den wichtigsten Ergebnissen gehören:

- das Weiterentwickeln der Qualitätsberichterstattung und Durchführen einer DESAP-Selbstbewertung für ausgewählte Statistikbereiche
- das Veröffentlichen von Onlinekarten für eine Reihe statistischer Indikatoren
- das Durchführen einer erstmaligen EU-SILC-Piloterhebung
- das Weiterentwickeln der Behinderten- und Invaliditätsstatistik
- das grundlegende Überarbeiten der Fragebögen in der Tourismusstatistik und das Weiterentwickeln der Tourismussatellitenkonten.



Studienbesuch Qualitätsmanagement in Wiesbaden

Überblick über die Beratungsmaßnahmen seit März 2017:

März		
27.02. – 03.	Geografisches Informationssystem (GIS)	Baku
13. – 17.	Statistiken über Menschen mit Behinderungen	Baku
27. – 31.	EU-SILC	Baku
27. – 31.	Tourismusstatistik	Den Haag/ Wiesbaden/ Schweinfurt

April		
17. – 21.	Qualitätsmanagement	Baku

Mai		
15. – 19.	Qualitätsmanagement	Wiesbaden/ Berlin
22. – 26.	Geografisches Informationssystem (GIS)	Baku
Juni		
30.05. – 01.	6. Lenkungsausschusssitzung	Baku
19. – 23.	Tourismusstatistik	Baku
Juli		
04. – 07.	Qualitätsmanagement	Baku
10. – 14.	Tourismusstatistik	Baku
17. – 21.	Geografisches Informationssystem (GIS)	Baku
25. – 27.	7. Lenkungsausschusssitzung	Baku
August		
07. – 10.	EU-SILC	Baku
21. – 25.	Managementtreffen	Sofia/Slivek/ Pleven/Varna
September		
11. – 15.	Statistiken über Menschen mit Behinderungen	Baku
19. – 21.	Qualitätsmanagement	Ljubljana
25. – 29.	Geografisches Informationssystem (GIS)	Baku

Mongolei – „Smart-Government-Projekt“ erfolgreich abgeschlossen



Am 5. September 2017 fand in Ulan Bator der Abschlussworkshop zum „Smart-Government-Projekt Mongolei“ statt. Ziel der Veranstaltung war, alle beteiligten Institutionen sowie die mongolische Öffentlichkeit umfassend über die Projektergebnisse zu informieren. Über den Workshop berichteten auch mehrere Nachrichtensender im mongolischen Fernsehen.

Das Projekt wurde von der Weltbank finanziert und vom mongolischen Kabinettssekretariat umgesetzt. Unter der Teilkomponente „Enabling Open Data“ standen Mittel für das Nationale Statistikamt der Mongolei (NSO) für Beratungs- und Trainingsmaßnahmen in den Bereichen „Datenproduktion im mongolischen Statistikamt, Bereitstellung von Open Data“ zur Verfügung.

Destatis hat seit September 2016 Beratungsmaßnahmen in den Bereichen Unternehmensstatistik, Unternehmensregister, Qualitätsmanagement, Open Data, GSBPM, Metadaten sowie Kultur-, Wissenschafts- und Technologiestatistik als Vertragspartner des NSO durchgeführt. Die Statistikämter Finnlands, Estlands, Litauens, der Niederlande und Italiens unterstützten Destatis hierbei. Insgesamt fanden vier Experteneinsätze in der Mongolei und sechs Studienbesuche in Deutschland und den beteiligten Partnerländern statt. Sieben mongolische Kolleginnen und Kollegen hatten die Möglichkeit, im Juni an der UNECE-Konferenz zum Thema „Verbreitung“ in Genf teilzunehmen. Darüber hinaus wurden zwei Managementtreffen in der Mongolei veranstaltet und ein Managementtreffen in Deutschland im Rahmen eines Studienbesuchs.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Abschlussworkshop

Die mongolischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer betonten in der Aussprache während des Abschlussworkshops, dass die erzielten Ergebnisse und Expertenempfehlungen hilfreich sind für die Weiterentwicklung der mongolischen Statistik hin zu einem modernen Informationsdienstleister. Die Vertreterin der projektimplementierenden Stelle des mongolischen Kabinettssekretariates bezeichnete den Statistikteil des Smart-Government-Projektes als den Projektteil, der die besten und nachhaltigsten Ergebnisse erzielt hat.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen NSO und Destatis reicht bis in das Jahr 1993 zurück. Aufgrund der erzielten Ergebnisse im Twinning-Projekt zur Weiterentwicklung des nationalen Statistiksysteams (2010 – 2014) und im Smart-Government-Projekt verlieh die Vorsitzende des Statistikkomitees der Mongolei, Frau Ariunzaya Ayush, Destatis eine Urkunde („Certificate of Appreciation“). Damit würdigte sie die erfolgreiche Arbeit der Expertinnen und Experten von Destatis sowie der anderen nationalen und internationalen Partner, die zum Erfolg der langjährigen Kooperation beigetragen haben. Gleichzeitig überreichte sie dem Projektmanager Jochen Arnhold, der sich seit 2004 in der deutsch-mongolischen Zusammenarbeit engagiert, die höchste Auszeichnung des mongolischen Statistikamtes. Diese Auszeichnung ist in der Regel mongolischen Staatsbürgern vorbehalten. Letzter ausländischer Träger war Paul Cheung, der ehemalige Leiter der Statistikabteilung der Vereinten Nationen.



Auszeichnung für das Statistische Bundesamt

Überblick über die Beratungsmaßnahmen seit März 2017:

März		
27. – 31.	Unternehmensregister	Heerlen
27. – 31.	GSBPM	Helsinki
April		
03. – 07.	Qualitätsmanagement	Ulan Bator
Juni		
05. – 06.	GSBPM	Ulan Bator
27. – 30.	UNECE-Workshop Verbreitung	Genf
Juli		
17. – 21.	Qualitätsmanagement	Wiesbaden/ Berlin
17. – 21.	Metadaten	Rom
August		
21. – 23.	Unternehmensregister	Ulan Bator
September		
05.	Abschlussworkshop	Ulan Bator

Bilaterale Kooperation mit dem chinesischen Statistikamt (NBS)



Im Projektjahr 2017 begannen das chinesische Statistikamt NBS und das Statistische Bundesamt die im vergangenen Jahr unterzeichnete jüngste Kooperationsvereinbarung mit Leben zu füllen. In den beiden neu vereinbarten Teilprojekten der bilateralen Zusammenarbeit – Wohnimmobilienpreisstatistik und Baustatistik – fanden Auftaktmaßnahmen statt. Zusätzlich wurde der Austausch im Bereich Beschäftigtenstatistik abgeschlossen.



Delegation aus China zur Preisstatistik mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Destatis

Den Anfang bildete ein Studienbesuch chinesischer Statistiker in Wiesbaden zum Thema Wohnimmobilienpreisstatistik im April 2017. Schwerpunktmäßig stellten die für Preisstatistik zuständigen Expertinnen und Experten das deutsche und europäische Modell der Wohnimmobilienpreisstatistik vor. Ergänzend zum Fachprogramm beim Statistischen Bundesamt besuchte die Delegation in Hannover den Oberen Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Niedersachsen. Der Gegenbesuch der Experten des

Statistischen Bundesamtes in China stand im Oktober 2017 auf dem Programm.

Im Mai 2017 fand der abschließende Austausch zwischen dem Statistischen Bundesamt und dem NBS im Bereich der Beschäftigtenstatistik statt. Beratungen auf diesem Fachgebiet erfolgen bereits seit 2009. Während des Besuches stellten die chinesischen Teilnehmer die mit deutscher Unterstützung überarbeitete Arbeitserhebung des NBS vor. Der Wirkungsgrad der Beratungen lässt sich insbesondere an der signifikant verbesserten Erhebungsqualität der chinesischen Daten ablesen. Die Ergebnisse dienen unter anderem als Basis für öffentliche Aussagen des amtierenden Ministerpräsidenten der Volksrepublik China, Li Keqiang.



Mitarbeiter von Destatis beim Experteneinsatz Baustatistik im NBS in China

Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes reisten darüber hinaus erstmalig zu Gesprächen im Bereich der Baustatistik nach China. Beim ersten Treffen im Juni 2017 im neuen Teilprojekt tauschten sich die Teilnehmer über die jeweiligen Ansätze im Bereich der Baustatistik aus und vereinbarten die weiteren Beratungen, die im Oktober 2017 bei einem Studienbesuch in Deutschland vertieft wurden.

Auftakt des KGSTAT-Projektes



Das Statistische Bundesamt hat im Mai 2017 ein Twinning-Projekt mit dem kirgisischen Statistikkomitee (National Statistical Committee of the Kyrgyz Republic, NSC) begonnen. Das KGSTAT-Projekt “Implementation of the National Strategy for Development of Statistics of the Kyrgyz Republic” wird von der Weltbank finanziert. Bis zum Projektende im Dezember 2018 soll die analytische Kompetenz des kirgisischen Statistikamtes verbessert und die Stellung des Komitees innerhalb der Verwaltungshierarchie sowie seine öffentliche Wahrnehmung gestärkt werden. Das Statistische Bundesamt arbeitet an der Umsetzung dieser Ziele in einem Konsortium gemeinsam mit den nationalen Statistikämtern Finnlands, Italiens und der Niederlande.

Während der gesamten Laufzeit sind 40 Einzelmaßnahmen geplant – davon überwiegend Experteneinsätze in Kirgisistan, aber auch einige Studienbesuche kirgisischer Delegationen. Die Arbeit im Projekt konzentriert sich auf die folgenden vier Bereiche:

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR)
- Novellierung des Statistikgesetzes
- Ausbau des IT Systems
- Aufbau eines Unternehmensregisters

In den Monaten Mai und Juni führten Expertinnen und Experten im kirgisischen Statistikamt in Bischkek in der sogenannten Inception Phase eine erste Bestandsaufnahme durch. Dabei haben die internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erste Eindrücke gewonnen und aktive Beratungen vor Ort leisten können. Im August wurden bei einem Treffen in Bischkek die Ergebnisse der Inception Phase gemeinsam analysiert und der weitere Arbeitsplan besprochen. Daran anschließend fand im gleichen Monat das erste Treffen auf Leitungsebene in Wiesbaden statt. Aufgrund der positiven Resultate der Twinning-Partnerschaft hat die Weltbank beschlossen, das Projekt bis Dezember 2018 um sechs Monate zu verlängern, wie vom NSC gewünscht. Die Partner planen dennoch eine weitere zügige Umsetzung, um die zusätzlich verfügbare Zeit für Nacharbeiten nutzen zu können und den gemeinsamen Austausch fortzusetzen.



Die kirgisische Delegation mit Vertreterinnen und Vertretern des Statistischen Bundesamtes

Eine wichtige Rolle im Projekt spielt die Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN). Die kirgisische Regierung hat ein Komitee unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten gegründet, um eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie in Anlehnung an die Agenda zu entwickeln. Das KGSTAT-Projekt unterstützt diese Initiative während seiner Laufzeit gemeinsam mit anderen Gebern wie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), UN und Statistik Norwegen.



Abteilungsleiterin Sibylle von Oppeln-Bronikowski mit Akylbek Sultanov, Leiter des kirgisischen Statistikkomitees

Präsident des Statistischen Bundesamtes zu Besuch in der Republik Korea



Das Statistische Bundesamt und das koreanische Statistikamt (KOSTAT) verbindet eine 20 Jahre alte und enge Partnerschaft. Im Jahr 2017 haben ein Amtsleitertreffen in Daejeon, Republik Korea, sowie zwei Studienbesuche koreanischer Delegationen in Wiesbaden stattgefunden.

Im Rahmen der langjährigen bilateralen Kooperation mit dem Nationalen Statistischen Amt der Republik Korea (KOSTAT) besuchten Präsident Dieter Sarreither und seine Delegation auf Einladung des bis Juli 2017 amtierenden koreanischen Amtsleiters Yoo Gyeongjoon vom 26. – 30. März 2017 Daejeon in der Republik Korea.



Amtsleiter Yoo Gyeongjoon mit seinen Mitarbeitern und Präsident Dieter Sarreither mit den deutschen Delegationsmitgliedern Dr. Sabine Bechtold, Sibylle von Oppeln-Bronikowski, Bernd Störtzbach

Präsident Sarreither stellte der koreanischen Amtsleitung den Strategie- und Programmplan für die Jahre 2016 – 2020 vor und die koreanische Seite präsentierte den Nationalen Masterplan für statistische Entwicklung. Im Fokus des bilateralen Treffens standen zudem aktuelle Entwicklungen beim Nut-

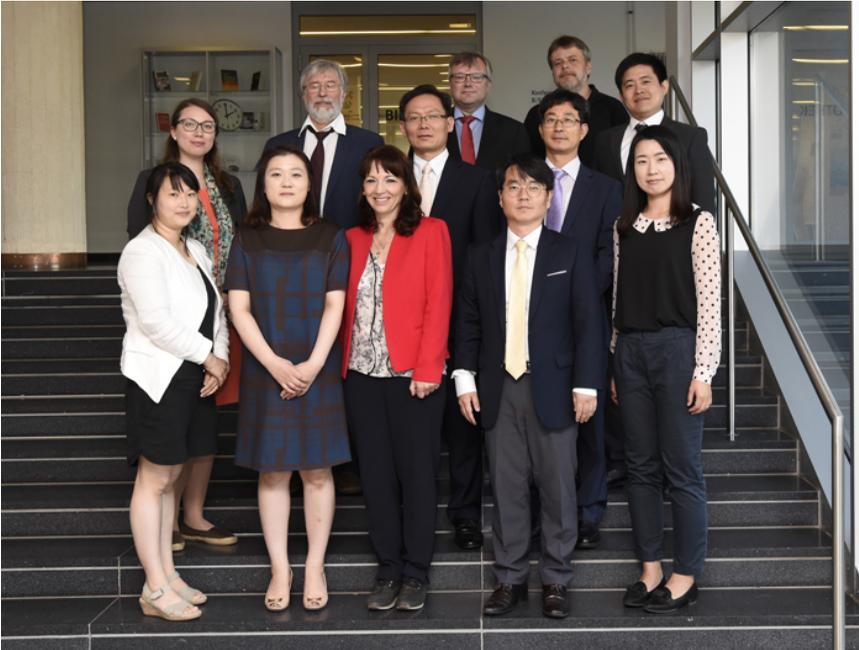
zen von Verwaltungsdaten, die Strategie für das Messen der Zielerreichung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sowie der Austausch über die Durchführung des Zensus in beiden Ländern. Darüber hinaus fand ein Besuch in der Deutschen Botschaft statt.



Amtsleiter Yoo Gyeongjoon und Präsident Dieter Sarreither

Delegation aus der Republik Korea informiert sich über die Straftatenklassifikation in der Kriminalstatistik

Am 13. und 14. Juni 2017 war eine Delegation aus Vertreterinnen und Vertretern des koreanischen Statistikamtes, des Justizministeriums, der Staatsanwaltschaft und der nationalen Polizeibehörde zu Besuch im Statistischen Bundesamt. Der Schwerpunkt des Informationsbesuches lag auf der Internationalen Standardklassifikation von Straftaten für statistische Vergleiche (ICCS), deren weltweite Einführung im März 2015 von der Statistischen Kommission der Vereinten Nationen beschlossen wurde. Mit der Anwendung der ICCS soll die internationale Vergleichbarkeit von statistischen Daten zu Straftaten und ihrer Strafverfolgung verbessert werden.



Delegation aus der Republik Korea mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes und des BKA

Die koreanische Delegation interessierte insbesondere die deutsche Erfahrung beim Überleiten bestehender nationaler Statistikklassifikationen in die Kategorien der ICCS mithilfe von sogenannten Korrespondenztabelle. Da es zwischen deutschem und koreanischem Recht Ähnlichkeiten gibt, ist der vereinbarte weitergehende bilaterale Austausch zur Anwendung der ICCS auch für deutsche Vertreter von großem Interesse. An den Fachgesprächen waren neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes auch Experten des Bundeskriminalamtes (BKA) beteiligt.

Besuch aus der Republik Korea zu den Themen Qualität, Forschung und neue Entwicklungen

Vertreterinnen und Vertreter mehrerer koreanischer Behörden (unter anderem Statistikamt, Kultusministerium, Patentamt und Verkehrsinstitut) besuchten am 22. August 2017 das Statistische Bundesamt.

Im Fokus des Studienbesuches standen aktuelle Entwicklungen in der Bundesstatistik. Beispielsweise wurde das Nutzen von Verwaltungsdaten für statistische Zwecke anhand der neuen Regelungen im Bundesstatistikgesetz erläutert. Großes Interesse der Gäste galt auch zukunftsorientierten Forschungsthemen wie der Analyse von Satelliten- und Telekommunikationsdaten. Ebenfalls Teil des Gesprächs waren der Verhaltenskodex für europäische Statistiken und die Qualität als zentrales Merkmal der amtlichen Statistik.



Delegation aus der Republik Korea mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes

Studienbesuch aus Tadschikistan zum Thema Schattenwirtschaft



Im Rahmen eines Studienaufenthaltes zum Thema Schattenwirtschaft besuchte eine Delegation aus Tadschikistan vom 15. bis 16. August 2017 das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Zur Delegation gehörten ein Vertreter der tadschikischen Präsidialverwaltung, die Abteilungsleiterin Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) des tadschikischen Statistikamtes sowie zwei Leiter von statistischen Regionalämtern in Tadschikistan.

Während des Studienbesuchs erhielten die Gäste zunächst einen allgemeinen Einblick in das System der VGR in Deutschland, bevor Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes über das Erfassen sogenannter illegaler Aktivitäten informierten. Die Referenten konzentrierten sich in ihren Vorträgen auf die illegalen Aktivitäten Drogenhandel und -produktion, Schmuggel von Tabakwaren sowie die in Deutschland legale Prostitution. Die tadschikischen Kolleginnen und Kollegen interessierten sich insbesondere für die in Deutschland verwendeten Modellrechnungen zum Erfassen dieser Aktivitäten.

Im Anschluss an ihren zweitägigen Besuch im Statistischen Bundesamt reiste die Delegation weiter zum tschechischen Statistikamt nach Prag, um dort einen Einblick in die tschechische Methodik zur Erfassung der Schattenwirtschaft zu erlangen.



Gäste aus Tadschikistan mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Destatis

Kooperation zwischen Destatis und GIZ: Fachgespräche mit Delegationen aus Kamerun und Äthiopien

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und das Statistische Bundesamt unterzeichneten im März 2017 eine "Gemeinsame Absichtserklärung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der amtlichen Statistik". Im Sommer empfing Destatis zwei von der GIZ betreute Delegationen zu Fachgesprächen in Wiesbaden.

Im Juli 2017 besuchte erstmalig eine Delegation aus Kamerun das Statistische Bundesamt. Thema waren Statistiken zum Personenstandswesen. Der Generalsekretär des kamerunischen Innenministeriums wurde begleitet von Führungskräften des Innenministeriums, des Kommunalverbands und der Personenstandsbehörde. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes präsentierten die Verwendung von Personenstandsdaten in unterschiedlichen statistischen Bereichen, stellten das deutsche Zensusmodell vor und erläuterten natürliche Bevölkerungsbewegungen, demografische Analysen und Vorausberechnungen in der Bevölkerungsstatistik. Die Delegation aus Kamerun berichtete ihrerseits über die aktuellen Modernisierungsreformen im kamerunischen Personenstandswesen.



Delegation aus Kamerun mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von GIZ und Destatis

Im September 2017 trafen sich Gäste aus Äthiopien mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Statistik Hessen und Destatis für ein Fachgespräch zum Thema Hochschulstatistik. Nach einem umfassenden Überblick über die deutschen Hochschulstatistiken und die künftig geplanten Auswertungssysteme standen vor allem technische Fragen der Datenerhebung im Fokus des Gesprächs. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten die unterschiedlichen Lieferwege .CORE, IDEV und Papier-Erhebungsbögen sowie die Anwendung zur statistischen Datenaufbereitung der nichtmonetären Hochschulstatistiken DAHStat (DatenAufbereitungHochschulStatistiken).



Gäste aus Tadschikistan mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Destatis

Die GIZ, Statistik Hessen und das Statistische Bundesamt arbeiten seit Beginn der institutionalisierten internationalen Beratungstätigkeit des Statistischen Bundesamtes in den 1990er-Jahren zusammen. Die intensivere Kooperation resultiert aus der zunehmenden Bedeutung der Statistik im Zuge der Messung der Zielerreichung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

Europäisches Statistisches Fortbildungsprogramm (ESTP): Seminar „Verwaltungsdaten und Zensus“



Vom 30. Mai bis 1. Juni richtete das Statistische Bundesamt zum zweiten Mal im Jahr 2017 ein Seminar im Rahmen des Europäischen Statistischen Fortbildungsprogramms (ESTP) aus. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus nationalen Statistikämtern der Europäischen Union (EU), der EU-Beitrittskandidaten und potentiellen Beitrittskandidaten sowie von EUROSTAT kamen in Wiesbaden zusammen zum ESTP-Seminar „Verwaltungsdaten und Zensus – vom traditionellen Zensus hin zum registergestützten und kombinierten Zensus“ .

Ziel der englischsprachigen Fortbildung war, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick zu geben über Chancen und Risiken eines Übergangs vom traditionellen zum kombinierten und registergestützten Zensus. Im Fokus standen dabei die Herausforderungen, mit denen Statistikämter beim Umstellen konfrontiert sind sowie konkrete Möglichkeiten der Nutzung von Registern. Die Trainer vermittelten die Kursinhalte mit Vorträgen und täglichen Gruppenübungen.

Die Anwesenden hatten Gelegenheit vom Erfahrungsschatz des Trainer-teams zu lernen sowie sich über die Herausforderungen und Best Practices ihrer europäischen Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ESTP-Kurses

Eurostat Trainees-Programm

Vedrana Rebic, Agentur für Statistik
von Bosnien und Herzegowina (BHAS)

Das Instrument für Heranführungshilfe (IPA) der EU bietet Beschäftigten statistischer Institutionen der begünstigten Länder (EU-Beitrittskandidaten und potentielle Beitrittskandidaten) die Möglichkeit zu einem Auslandsreferendariat (Traineeship) in einer Statistik-Behörde eines EU-Mitgliedstaates.

Das Statistische Bundesamt ermöglicht bereits seit 2002 jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nationaler Statistikbehörden (in der Regel Nachwuchskräfte aus dem höheren Dienst) ein Traineeship in einer der Fach- oder Querschnittsabteilungen.

Von September bis Dezember 2017 unterstützte Vedrana Rebic, Mitarbeiterin der Agentur für Statistik von Bosnien und Herzegowina (BHAS), tatkräftig die Internationale Statistik-Kooperation im Statistischen Bundesamt.

„Während meines Traineeships habe ich umfangreiches Wissen über die amtliche Statistik in Deutschland, das Statistische Bundesamt und seine Internationale Statistik-Kooperation sammeln können. In der kurzen, jedoch intensiven Zeit hatte ich die Gelegenheit, als vollwertiges Teammitglied, unterschiedliche Projektaktivitäten zu unterstützen. So habe ich unter anderem Studienbesuche aus Kroatien, Norwegen und Äthiopien organisiert, Experteneinsätze in Kirgisistan vorbereitet und an der Berichterstattung im EU-Twinning-Projekt mit dem aserbaidschanischen Statistikamt gearbeitet.“



Who is Who? der internationalen Kooperation

Leitung Wiesbaden

Statistisches Bundesamt

Planung und Koordinierung, internationale Kooperation

D – 65180 Wiesbaden

Fax: +49 (0) 611 / 75 89 92

cooperation@destatis.de

Gruppenleiter

Bernd Störtzbach

Tel.: +49 (0) 611 / 75 23 51

bernd.stoertzbach@destatis.de

Projekt- und Finanzcontrolling

Michael Schäfer

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 30

michael.schaefer1@destatis.de

Internationale Kooperationsprojekte (Bonn)

Referatsleiter

Ringo Raupach

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 32

ringo.raupach@destatis.de

Bilaterale Internationale Beziehungen (Wiesbaden)

Referatsleiterin

Simone Koll

Tel.: +49 (0) 611 / 75 42 81

simone.koll@destatis.de